

[1635 n. Juni 22.]

A

BERICHT [VOM VERMITTLER BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DEN STREIT ZWISCHEN DEN BEIDEN ALT UNTERVÖGTE VON WOHLLEN, HANS KUHN UND HANS EPPISSER - DEM SOG. EPPISSERHANDEL -]<sup>1</sup>

"Als dem Herren Landtvogt [der Freien Aemter, dem Zürcher Hans Ludwig **Schneebergeren** fürkhommen, dass Herr Michael Wyss [=Weiss] Pfarherr daselbsten [in Wohllen], in einer gehaltenen Predig, ungerimbte Schmachworth über die Zürcher undt Berner sölte geredt haben, hat er darab nit geringen widerwillen gefasset, Nebendt deme dass er, von einem anderen Pfarherren Zuo Niderwyl [Thomas Metzler?] auch anderwärts, ein Ketzler tituliert worden. Darumben dess ein und anderen wegen gägen Jnen, undt Jrer Geistlichen Oberkheit, H. Dechanen [des Kapitels Mellingen und Pfarrer] Zuo Gösligkhen [Johann Jakob Dreyer], wye auch dem H. Prälaten von Muri [Johann Jodok Singisen], Collatoren der Pfruondt Zuo Wollen, syn nit wenige empfindtligkheit mit worten erzeigt: wye auch mit werkhnen, Vermittelst anbefohlner arresten über Jr habendes Jnkhommen undt quot verners erzeigen Wellen. Also dass, hingägen uss allerhand gägenwürffen und sonderlich Wyl gemelter H. Pfarherr von Wollen angezogner schmachreden gantz nit gestendig, und obwolen es war, Jedoch darumben Jme Landtvogt nüt Zuo andworten Schuldig Zesyn Vermeinte. je lenger Je grössere verbitterung entstanden, der prätenierte arrest von Muri nacher widerredt und gspehrt den Jehnigen so derglychen reden, dem Landtvogt für: undt angetragen, mit flyss nachgeforschet worden. Darunder einer als der alt undervogt Eppisser Zuo Wollen, bekhandt undt nambhaft gemacht, daruss aber grosser Hass und widerwillen erwachsen.

Unlang darnach und in wehrender solcher Zwyträchtigkheit, dem Landtvogt auch für ohren kommen, wye das der Alt Vogt Eppisser, Syn eigne Sohns [Jakob oder Kleinhans Eppisser] frauw<sup>2</sup> Sölte beschlaffen undt andere vil muothwillige glyche Sachen mit worthen und wärkhnen begangen haben Solte, uff welliches besagter Landtvogt nit ermanglet scharpffe inquisition Zehalten, Allerhandt Zügen, Anzeigungen, undt nothwendigen bericht Jnzenemmen, den Eppisser gfengkhlich, und Jn 6 wuchen Lang Jn thurn Zehalten, die cleger, die Kundtschaffter und wass vonnötten wahr Jme fürzustellen. Syn gägen andtwort, und bekhandtnuss Zwar Jn ettlischen, die verleügnung aber Jn dem mehreren, clagpunten; und syn höchste bethürung syner fürgewendten unschuldt der lenge nach anzehören. Als aber uff nachmäliges ernsthaftt beeydigtes absönderliches befragen, Er Herr Landtvogt mit usserstem flyss undt ernst Je Letstlichen so vil verspürt, und funden, dass vil und mehr theil disere Zuolagen,

uss Luther yffer, Nyd und Hass hergeflossen, und dass ettliche Jn fünf oder Mehr diserer Kondtschafflüthen, oder Clegeren, von Jren reden widerumb gestanden. Die gemelte Vogt Eppisser abreden müessen, auch Jn Oberkheitliche [der in den Freien Aemtern reg. Orte] straff, und besonderen gwüssen abtrag etlichen synen costens sindt erkhent worden, deme sy denn statth zuothun, Jme H. Landtvogt Schneeberger an eydts statt anglobt hatendt. Wye dann alles wass sich by diserem process verlossen, wyttleüffig in sonderbarem protocoll begriffen, undt zuosä- chen Jst. Diewyl Zwüschendt diser action, vor angezogner Handel nit Erörtert ward, und Herr Landtvogt bericht empfangen Sein welte syn undervogt Fend. Hans Kuon, gedachten H. Pfarherren umb ettwas glimpffen, und syn befelch nit ussrichten, Nebendt anderen ungebürenden worthen undt sachen, umb welche er Jnn repraehendieren undt straffen wellen und de facto synes amts stillgestellt, als aber er desselben gwahr worden, sich flüchtig gemacht, Zuo Lucern erclagt, aldörten etlich wu- chen lang, Unzit uff einen bestimbtan Tag Zuo Sins, bywäsendt ettl- cher Rathsmitlen und ehren deputierten von Lucern [Hans An der Allmend und Hans Leopold Feer, beide Ratsherren] undt Zug [Stadt- und Amtsrat Zurlauben], ein Spruch, zwüschendt, gemelten Fenderich Kuonen, und alt vogt Eppisser, Luth urkhondts den 22. Junii 1635 gemacht, und darzuo gesagt worden, dass so ver sy widerumb Jn vorigen Zwytracht, unfrid und uneinigkeit gerathen, unfahlbar der hohen Oberkheit Straff undt ungnad Zuo erwarten haben Wurden etc.

Als demnach ...<sup>3</sup>."

1) s. AH 103/91

2) Diese beiden Söhne hatten laut Dubler, Siegrist/Wohlen 649 nacheinander mehrere Gattinnen, welche von welchen hier gemeint ist, bleibt somit unklar.

3) Hier bricht der Text ab.

---

AH 103, 220-221 - Blatt 221<sup>v</sup> leer

1661 Februar 19.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN LAND-  
VOGT VON LUGANO, JAKOB LUSSER

---

"Nota. Will man ein Missiv machen so Fallt für ein difficultet In titul und überschrift: möchte vilicht passieren uff disere Form In ofnem Schyn"

"Wir Amman und Rath der Statt undt Amt Zug erpieten dier Jacob Lus- sern der Zyt Landtvogt der Landtschafft Lowis, dass wir Von unserm